Ich und mein STAUBSAUGER®

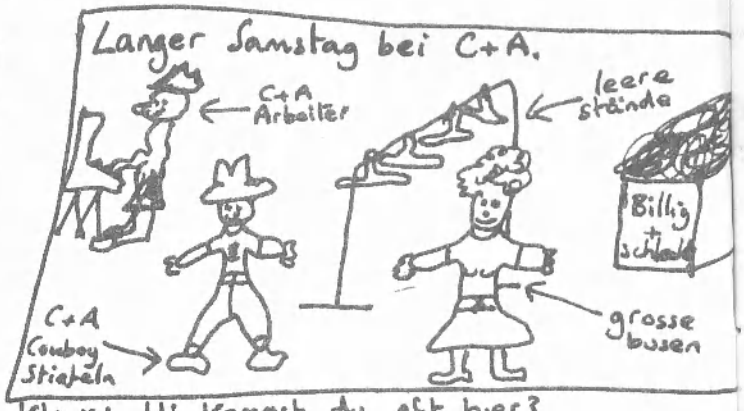
NR.10 JULI 1987 DM 2

Video
Rezept
Konzerte
Volksfest
Klaus + Gabi
Interviews
Monsterfest
Blau-Weiss 90
u.v.m.

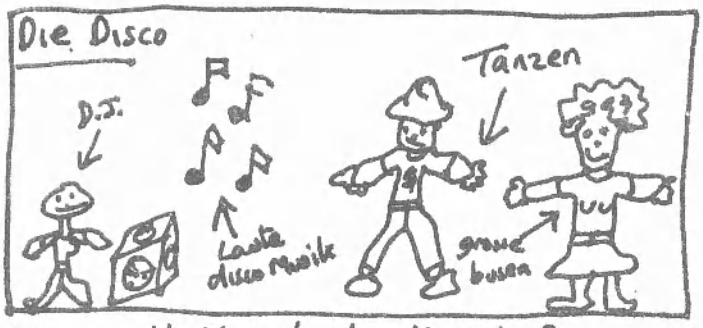
KLAUS + GABI – "EIN LEBEN OHNE ENDE"

Klaus ist 23 jahre alt und ist Schlosser bei BMW. Er ist Ledig.

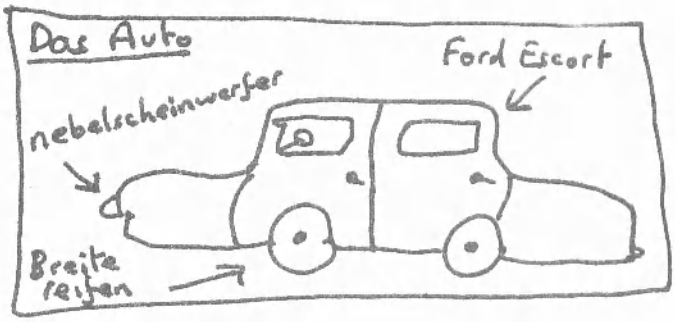
Gabi ist 19 jahre alt und ist friseusin. Sie ist Ledig.



Klaus: Hi, Kommst du oft hier?
Gabi: Oh ja, jeden Samstag.
Klaus: Gehst du mit mir in die Disco?
Gabi: Oh ja, gern.



Klaus: Hi Kommst du oft hier?
Gabi: Oh ja, jeden Samstag
Klaus: Darf ich dir nach hause fahren?
Gabi: Oh ja, gern.



NÄCHSTEN MONAT:
Klaus und Gabi steigen ins Auto und fahren zu Gabi nach hause und viel mehr.

COCOANUTS

STIFTUNG WARENTEST **test** »sehr gut«

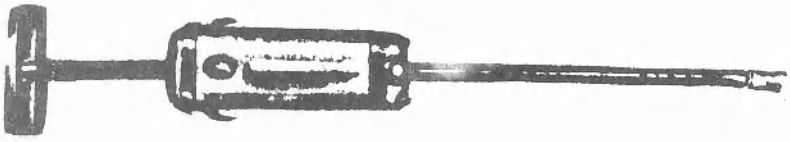
Guten Tag!
Ich heiße Frank Jinx, bin 12 Jahre alt und meine Hobbys sind Lesen, Reiten, Schwimmen und Kinderbücher lesen, außerdem bin ich Ehrenmitglied der freiwilligen Feuerwehr von Breslau. Im September 1984 war ich schon Kamerakind bei "Eins, Zwei oder Drei" und bin nun bei den 'Montagsmalern', weil ich jetzt für Ich&mein Staubsauger schreibe(mein Onkel Trevi hat mir dieses Engagement verschafft). Das macht mir gar nichts aus, ich habe absolut nichts gegen den sozialen Abstieg. Ich gehe gern von Haus zu Haus und versuche, den Leuten Staubsauger anzudrehen; ihr könnt euch nicht vorstellen, wie groß der Spaß für mich ist, wenn sie darauf hereinfallen. Und Staubsauger sind wichtig, ja. Man sollte dafür ruhig etwas investieren und sich ein Markenfabrikat zulegen, z.Bsp. Hoover(die gute Wahl).
Was aber nun, wenn es, außer in den Gehirnen, keinen Staub auf der Erde mehr gibt, denn man mit dem Hoover aufsaugen kann?
Alle Vertreter müßen sich neue Arbeit suchen: viele, viele meiner Idole mußten das tun: nehmen wir Schneewitchen, sie hat heute einen Puff in Wien und die 7 Zwerge werden deshalb von allen gemieden. Der kleine Prinz fährt Taxi in Berlin, Batman trägt(fliegt)Zeitungen aus. Merlin der Zauber hat jetzt'ne Drogerie, er macht gute Knete, er dealt mit Pharmazie. Hans im Glück war Junkie und ist tot, auch die gute Fee raucht Haschisch wie bekloppt, Dornröschen sitzt gar im Irrenhaus.
Tarzan und Mork vom Ork dealen mit Pornos in New York. Das Fell vom bösen Wolf hängt bei einem Sonntagsjäger, der ihn nicht erkannt hatte, an der Wand. Pinocchio wurde zum Pazifisten und sitzt deswegen jetzt im Knast!
Und ich? Ich beschloß, Art-Künstler zu werden und schaffte am 25.5.87 mein erstes Werk! Ich vermischte rote und schwarze Farbe und auf diesen kackbraunen Untergrund klebte ich Zigarettenstummel, gebrauchte und ungebrauchte Streichhölzer sowie diverses Allerlei. Erfolg hatte ich damit zweifelsohne nicht, nein. Ich nannte es Stillleben(weil nichts drauf passierte)und es sah so dumm aus, daß ich es nicht wagte, mein Werk zum Verkauf anzubieten, tja. Ich bin dann Sänger geworden und habe auch schon eine Single aufgenommen, sie heißt "Da steht ein Pferd auf dem Flur"! Das Pferd wird aber niemals das Fahrrad ersetzen, und umgekehrt auch nicht, oder habt ihr schonmal ein Pferd auf einem Fahrrad gesehen? Bis zum näxten mal..

Beim Bier-trinken ist ein Frührentner in Graz (Österreich) vom Blitz erschlagen worden.

Bitte ein Bit!

Inhaltsangabe:

Comic.....S.2
Fernsehen:
Das Verkehrsmagazin.....S.18
Frank jinx stellt sich vor.....S.2
Gesammelte Urlaubserinnerungen
von Onkel Max.....S.15
Grafitti-Wettbewerb.....S.3
Impressum.....S.20
Interview:
Ale Sexfeind.....S.17
Der Plan.....S.7
Kino
Die Cannes-Rolle.....S.12
Klatsch.....S.3
Konzerte:
Abend der Volksmusik.....S.16
Blow Monkeys.....S.10
David Messer,die drei Hänschen und die
Ramones Wiederauferstehungsband.....S.12
The Gift Celebration.....S.14
Just-Ice & T.La Rock.....S.11
Mythen Monster Mutationen:
Pressekonferenz.....S.5
Target II,Frank Chickens,der Plan.....S.6
Paradise Cafe.....S.4
S.5
Snakefinger.....S.10
S.11
Kreuzworträtsel.....S.18
Rezept.....S.19
Sport.....S.19
Sprich Dich aus..Viel zu wenig Sonne
von Michael Gerhardt.....S.8
S.9
Video Newsvon Heiner Thimm.....S.13



Geschichten aus dem Dorf

Der kleine Dreh beim SFB:
Monika Dietl (SFBeat) wurden"Schwierigkeiten von oben angedroht,wenn sie Hip-Hop Musik spielt.

Mit dem Haftantritt von Norbert dauert es doch noch: Genialerweise stellte sich heraus,daß das falsche Gericht den Fall bearbeitete.

Frage des Monats:
Warum sind die Mimmis(ex Bad Ladies & The Wild Lovers,ex Mimmis) wieder zusammen?
Antwort:
Auf der Championship-Tournee stanken die Füße der Goldenen Zitronen und Rocko Schamonis so stark,daß sich die Bad Ladies & The Wild Lovers in ein anderes Fahrzeug setzten und am Ende der Fahrt als die Mimmis ausstiegen.

Rocko Schamoni und Schorsch von den Goldenen Zitronen betätigten sich nach dem Abend der Volksmusik noch kurz mal als Schaumschläger.Aus Sie leerten kurzerhand zwei Staub-Feuerlöscher im Quartier aus und bepuderten alles mit einer weißen Schicht.
Morgens um 6 Uhr mußte dann eine Putzkolonne anrücken,um für das Konzert an diesem Abend sauberzumachen,denn Rocko und Schorsch hatten sich ganz schnell verdrückt.

Neuer Wettbewerb:

So,das ist hier die erste Folge in der neuen"Ich und mein Staubsauger"Reihe über Grafittis.
Wir wollen die humorvolle Seite dieses umweltverschönernden Volkssportes ans Licht bringen.
Preise dafür können wir natürlich nicht vergeben,da die Wändeschänder natürlich anonym bleiben müssen.
So,jetzt geht es los:
Das erste,daß mich zum Lachen gebracht hat,war eine Parole in Kreuzberg 36:
AUSLÄNDER REIN,
RHEINLÄNDER RAUS!

Wirklich schön.
Für Spontaneität und schwarzen Humor sorgte ein Unbekannter,der an eine leere Plakatwand neben der"Ich heiße Julia und habe Krebs,Stern Konto 1oo"Werbung folgende Parole schrieb:
ICH HEISSE SCHORSCH UND HABE HÄMORRIDEN.
Absolut respektlos und deswegen schön.
Aber den ersten Preis erhält ein Spruch aus Spandau:
DER STAAT IST DOOF UND STINKT!
Dieser Spruch ist so kritikvoll und bedeutend,daß ich jedesmal lachen muß, wenn ich mit dem Schiff dort vorbeifahre.

Am 30. Mai ~~ist~~ war Weltuntergang !

Die Storie fängt an am Backstage-Eingang.Wir,die Test-Bild-Tester "aus Kreuzberg"(Gruß an Hartmut) kommen mit ´nem Haufen Leuten an,weil es am Vortag hieß:pro Nase ein Gast.So kommt es dann auch. Aber erst nach stundenlangem verhandeln,sozusagen als Nina den Kanal voll hat.Irgendwer drückt mir einen Programmzettel in die Hand,und wenn man diesem Computer-Ausdruck,auf dem die Spielzeiten der Bands minutengenau aufgeführt sind,glauben darf,fängt der "Kreuzberger Block um halbelf an. Wie am Vortag von den Veranstaltern versprochen.

Dann:Umbaupausen,die ein bißchen länger dauern, Pannen,Umbaupausen...Ab kurznachzwölf gibts im kleinen Zelt kein Bier mehr.Arschkalt und kein Bier.Die Breitesten bewerfen die letzten vollen Cola Dosen mit leeren Bierdosen.

Um halbdrei gehts endlich auch für die los,die nicht Ninas Freunde sondern aus Kreuzberg sind. Und so sorgen wir für ihr Renomee;wer sich ein bißchen warmmachen will,der muß das schön im feucht-kühlen Nachtwind tun,weil im Backstage-Zelt die Musiker/(häähh?gibts das?)was dagegen haben,und man den gemütlichen Wohnwagen nicht benutzen darf.Wäre man doch aus L.A.

Dann gehen wir auf die Bühne,und zwar genau auf die Seite,wo Jenny gerade vor der Paradise-Bar die Hand aufgeschlitzt kriegt.Mein heißgeliebtes Instrument bekommt auch ´ne Beule ab.Man muß Bierdosenschmeißen geil sein.Jedenfalls hörts den Rest der Nacht nicht mehr auf.

Bewegen kann ich mich aus Platzmangel nicht,wiel zu viele Leute auf der Bühne sind,die da nichts verloren Haben.Der Sound ist noch schlechter.5von 13 Leuten hör ich garnicht,mich erst recht nicht. Komisch,so eine Anlage und du hörst nix.

Das wars soweit hinter der Bühne.War danach mehr davor,weils da mehr abging.

Was gut war?

Daß Matze vom Tempodrom mir mehrfach einen neuen Backstage-Ausweis geliefert hat,wenn meiner weg war.

Die Stullen,besonders die mit dem gekochten Schinken.

Daß man sich trotzdem irgendwie amüsiert hat.

Daß man den tollen Spinnenfilm, der zwei Tage vorher im TV lief, jetzt nochmal auf der großen Videoleinwand sehen durfte.Ebenso Heinz´Sielmanns Löwen.

Die Frau,die Sugar die schöne Maske verpaßt hat.

Das hier ist der Computerausdruck für die einzelnen Bands.Vorne steht der Name der Band,dahinter die Minutenzahl!,die die Länge des jeweiligen Auftrittes angibt.

FANFARE BEGRÜSSUNG ETC.	5
OM LIED	5
L.A.CALLS	5
CROCODILE TEARS	30
CACHO NERO	15
NINA HAGEN BANNED F.EAST-BERLIN	25
LENE LOVICH	15
HAPPY STRAPS	10
RAMONEZ '77	25
RAMSCH ROYAL	10
BUSBURNS	25
TALK + SHOW:	
YAZIE - FIFI - ROMY - NENA x	30
TESTBILDTESTERS	10
KNASTTALK - BERNWART - AMAZONE	15
ABRATZK	10
BALDPFING ELEPHANTS	10
JAH NOODLES	10
EU - MET	10
VEB SEHNSUCHT	10
ULLI WONDER + WONDERBOYS	10
HOT JAVA	10
HEINO x	10
ELECTRIC OOZE	10
BOEING DUVEENE	10
HIRNWASSERABSANKUNG	10
TWEEN SET	10
ROBBIE ROBELLO	10

x= keine Spur

Zunächst mal: Nina hat nicht geheiratet,und von Nena,Heino und Udo L. war weit und breit nichts zu sehen.Lediglich Nenas Bassist ließ sich blicken,und zwar heute in Ninas Diensten. Die sang zur Begrüßung das OM-Lied(Dauer der Acts siehe Computer -Programm)Mit Tonband.

Was dann alles an Bands kam,damit konnte irgendwie keiner so recht was anfangen.Bis Nina dann endlich kam.Mit der Perücke, die auch hier auf dem Bild zu sehen ist,zu großen Springern, die nicht zugebunden waren und etwas Blei in den Füßen.Neben Lene Lovich,mit der sie das letzte Stück zusammen sang,wirkte sie dann auch etwas doof-trottelig,weil jene einfach besser aussah und sich auch noch bewegte.

Die Ramones'77 rissen's dann endlich raus und die Leute vom Hocker.Waren tatsächlich besser als das Original. Man tanzte.

Die Talkshow war dann aber keine.Wer Zazie und Fifi sind weiß bis heute keiner,Nena war gar nicht da,und Romy Haag's Playback war totale Scheiße im Radrennfahrerdress,die irgendwie ihrer Lightshow folgte.

Die Band mit dem trompetenden Gitarist und den 2 Sängerinnen, ich glaub es waren die Rugburns,waren dann das beste,was der Abend für mich zu bieten hatte,weil sie als einzige das taten, was ich unter 'Spielen'verstehe.

Als sich die etablierte Presse schon im Bett war,begann der 'Kreuzberger Block',der genauso verlief wie man es erwartet hatte:laut und hart.Nina hatte sichinzwischen darauf verlegt die Kameramänner vom HBO-Channel(amerikanischer Kabelkanal) vor den Kreuzberg-Fans in Schutz zu nehmen.Von HBO kamen schließ lich auch das Geld und das Computer-Programm.Die Ansage einer Band so gegen halbvier:'Leute,die Nina hätte gerne,daß ihr die Kameramänner in Ruhe filmen laßt.Das interessiert zwar keinen, aber die ziehen sonst den Stecker raus.'

So geschehen um fünf Uhr in the morning.

MYTHEN MONSTER MUTATIONEN

TEIL I DIE PRESSEKONFERENZ

Es war die erste Pressekonferenz meines Lebens und wohl auch die letzte. So eine gehäufte Ansammlung von Kriechtieren aus dem Journalistenbereich schlägt einem ganz schön auf den Magen.

Als jemand von Minus Delta T(ich kann mir Namen nie merken) anfing,die Presse als lasch zu beschimpfen,weil sie immer alles nur vorgesetzt haben will (was stimmt) mußte ich "Ich und mein Staubsauger"aber verteidigen.

Denn erstens sind wir keine Journalisten,zweitens in keinerlei Presseverein und drittens war ich nur da,um mir alles anzugucken.

Ich glaube,Minus Delta T würde sich auch nicht gerne als Rock-Band titulieren lassen.

Immer diese undifferenzierten Beschimpfungen.

Also,nachdem ich unseren Namen ganz laut kundgetan hatte(Werbung muß sein) ließ ich sie ihren Schmarrn weitermachen.

Blixa war dran.Sein Ego wurde auch nicht gefüttert.Er sagte zwar,er wolle mehr gefragt werden,aber keiner fand sich bereit.-Und uns gibt er keine Interviews mehr,weil wir die Meldung verbreitet haben,daß die Einstürzenden Neubauten mit Dieter Bohlen im Studio waren.

Also,abgesehen von den interessanten Fragen(Was versprichst du dir von diesem Auftritt-Wie alt bist du-Was ist euer Anliegen) die gestellt wurden, war die Einleitungsansprache wirklich das Beste am ganzen.Denn alles wurde in Deutsch,Englisch und Japanisch gesagt.
Minus Delta T erzählte dann noch,daß ihre Todesoper keine Todesoper ist und nur einmal(Und auch nur die Hälfte) in dieser Form aufgeführt wird.Der Traum aller Künstler-einmal und nie wieder.

Und das wars dann.In Tipzittytazkotz wird mal wieder das Gleiche stehen,wie in den Pressemappen und alle werden denken,daß diese Leute den Durchblick haben.So ein Scheiß!

MYTHEN MONSTER MUTATIONEN---TEIL 2---DONNERSTAG;DEN 25.7.1987

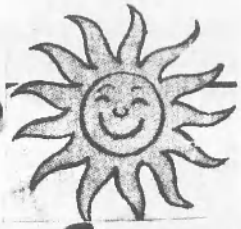
Nachdem Mathews auf seinem Eingeboreneninstrument den zweiten Abend des MMM-Festivals eingeleitet hatte,begann der erste Hauptakt,Target II.
Dieser riesige Computerarm sah aus wie der Stachel eines Skorpions,besonders wenn er eingeklappt war.Die an seinem Arm angebrachten Videokameras pickten sich zuerst einmal Leute aus dem Publikum,die auf die Videogroßwand hinten auf der Bühne gezeigt wurden.
Manche Leute waren sich nicht zu schade, dämlich zu grinsen und in die Kamera zu winken"Hallo Oma".
Dann ging das Licht aus und zwei Tänzerinnen legten sich in eine Ecke der Bühne.Die Lichter an dem Stachel gingen an und beleuchteten während der Vorstellung die beiden.
Die Geschichte fing an:Mißtrauisch umschlichen die beiden Mädchen den Arm, der sich in Opposition zu ihnen bewegte.Die Musik steigert sich,eine Tänzerin ergreift die Flucht.Die Andere,jetzt alleine auf der Tanzfläche,schäkert mit dem Ding.Es reagiert auf die Bewegungen und die Beiden tanzen sich langsam zu einem Mensch-Maschine Orgasmus-biskurz vor dem Höhepunkt,die Freundin der mit dem Computer Verbundenen kommt,um sie vor dem Skorpionskelett zu schützen.
Die geht,und es bleibt nur noch die Kämpferin übrig,die dem Ding auch heftig die Zähne zeigt(während der ganzen Darbietung wird das,was der Computer sieht, auf die Leinwand übertragen.
Aber bei einer unvorsichtigen Bewegung verletzt sich die Frau an dem Skorpionstachel-die Vorstellung wird abgebrochen,ihre Stirn blutet.Target II ist in seinen Reaktionen auf die Tänzer zu langsam gewesen.
Alle Leute werden jetzt aus dem Zelt gelockt mit dem Versprechen,die Frank Chickens würden Open Air spielen.
Und tatsächlich,die zwei Japanerinnen,die von sich selbst behaupten,sie seien mad,standen auf der Bühne und gaben ihre Religion bekannt. (Originalton:We are no Pop-Group,we are a religious Group).
Um zu beweisen,daß sie wirklich mad seien, sangen sie ein Lied über Sacred Marriage,in dem sie verkündeten,die Japanerinnen seien ganz scharf auf Engländer,weil es in Japan kein fließend Wasser gebe.
Sie waren wirklich süß,hopsten über die Bühne und schnitten Grimassen.Bei jedem Stück erklärten sie, warum und weshalb.
Überhaupt gaben sie sich sehr viel Mühe mit dem Publikum.
That`s Entertainment!

So,und jetzt kamen DER PLAN.Meine Helden. Wundervolles Bühnenbild-bizarre Gestalten spielen Geige,klopfen im Takt.Vorhang.
Zwischen den Stücken fiel der Vorhang sehr oft, und das war als Zeichen,das ein Stück zu Ende war und ein neues anfing,auch nötig.
Von der Musik war ich sehr enttäuscht,ich fand sie sehr angestrengt und überhaupt nicht so wie DER PLAN-eher wie die Residents.
Aber es gab noch Lichtblicke!
Sie spielten zum Beispiel ihr altes Lied: "gefährliche Clowns stehen am Straßenrand" und zeigten dabei eine Ronald Mc Donald Maske,die einem dümmlich dreinblickenden Passanten für Geld einen Big Mäc gibt.
Oder Trick,Tick und Track beten Walt Disney an.
Auf jeden Fall waren immer irgendwelche abstrusen Figuren auf der Bühne zu sehen, bis am Schluß aus Schweißgründen die Demaskierung erfolgte.
Dann sangen sie ein Lied über Fortuna (Düsseldorf) und zum Schluß sangen sie dann ihren letzten großen Hit:"Gummitwist".
Aber da stand ich schon hinter der Bühne, um sie zu einem Interview einzufangen.
Die Frank Chickens waren lustiger.

der PLAN - ein Fan packt aus!

"Ich bin Anne von ICH UND MEIN STAUBSAUGER.Ich wollte gerne einen von euch interviewen,ihr seid nämlich meine Jugendhelden."
Und wer ist die Jugend dabei,ich oder du?"
Solcherlei uncharmante Scherze überhöre ich immer.Einer der Plans findet sich bereit,mit mir zu reden.
Staubsauger: Ich habe bis 1984 eure ganzen Platten gehört und ich finde jetzt,ihr seid ernst geworden,irgendwie erwachsen.Früher habt ihr so nette Kinderlieder gemacht.Jetzt seid ihr so ernst, finde ich.
PLAN: Das ist bitter,nicht?Das hat man uns immer vorgeworfen,das wir so waren. Ja,ich meine,vielleicht wirst du auch einmal erwachsen und kannst dem wieder was abgewinnen.Das mit den kindlichen Nummern und so,das will ich auch nicht verleugnen.Aber ich denke mir manchmal, diese Nummern kann man nicht so oft hören-also ich zum Beispiel kann das nicht.
Staubsauger: Ich war übrigens letztes Jahr auf der Moritz Reichelt Performance im Künstlerhaus Bethanien.
Moritz Reichelt: Hast du etwa meine Rede gehört?
Staubsauger: Ja,natürlich,ich fand das super.Ich hab auch ein Flugblatt aufgehoben,das hängt bei mir neben dem Spiegel im Flur.Die Rede hat mir sehr gut gefallen,vor allen Dingen,weil ich mit einem Engländer verheiratet bin,konnte ich das so ungefähr nachvollziehen. (Zur Information:Die Rede war von der Verwandtschaft Britisch-Deutsch und ihren Einfluß auf die deutsche Kultur.)
Moritz Reichelt: Ja,die Engländer sind wohl unsere nächsten Verwandten,bloß daß wir eben nicht dieses Selbstbewußtsein haben,weil wir schon zweimal eins schwer aufs Dach gekriegt haben.
Staubsauger: Das schiebe ich mal beiseite.
Moritz: Klar,ich bin auch 1955 geboren.
(Wieso auch?)
Ich kam auf den Auftritt zurück.
Anne: Also irgendwie fand ich euch wie eine Band,die Unterhaltungsmusik für Studenten macht.
Moritz: Das ist aber nicht gerade ein Kompliment.
Anne: Ja,eben.Ich war heute nicht mit euch zufrieden.
Moritz: Wir können eben nicht auf die selbe Weise provozieren wie wir das früher gemacht haben.
Anne: Ja,das ist klar,ich mache ja auch nicht die gleichen Sachen wie vor 5 Jahren.
Moritz: Es kommt noch eine Sache dazu,ich wohne ja nicht mehr in Düsseldorf.Wir haben uns ein bißchen auseinandergelebt. Wenn ich ein Soloprojekt mache,dann glaube ich,daß ich expliziter bin(lt.Knaurs Lexikon:explizite-ausdrücklich).
Anne: Aber ich fand euch wirklich erschreckend.Als ich euch auf der Bühne sah mit diesen ekelhaft grinsenden Masken, da fand ich das echt schrecklich.Vielleicht wolltet ihr das,kann ja sein.
Moritz: Das habe ich neulich schon mal zu jemandem gesagt:Diese Show ist viel mehr ein Reflex auf diese Welt.Wenn ich nächstes Mal etwas mache,dann wird das wohl von einem etwas positiveren Geist erfüllt sein. Ich lasse dann die ganzen Schrecknisse weg und mache dann etwas,wo ich toll dafür bin.
Anne: Deswegen mache ich diese Zeitschrift.
Moritz: Finde ich auch richtig,das fehlt hier auch am meisten.Früher sind wir immer zwei,drei Schritte zu weit gegangen und waren daher unverständlich.Und jetzt gehen wir ein ganz bißchen mit,was die Leute so beschäftigt.
Anne: Das ist aber ein echter Eierschalentanz,weißt du das?Man kann mit dieser Einstellung von den Medien ganz schnell ver-(b)raten werden.
Moritz: Ja,die Art und Weise wie wir alles benutzen,soll aber auch zeigen,das alle diese Dinge zu Ende sind.Also,wenn man bereits irgend so eine Punkgruppe auf so ein symbolisches Klischee reduzieren kann, dann ist das praktisch schon damit erledigt. Diese Schritte sind aber noch gar nicht gemacht von den Leuten.Deswegen muß erst noch einer ankommen und alles erledigen, und das ist eben dieser Kompromiß der kleinen Schritte.
Anne: Ja,okay,einige Leute können ihre Grenzen ziehen,aber heute,das Gros dieses Publikums,die haben das irgendwie nicht gemerkt.Die haben alles nur aufgesogen. Wir werden von bürokratischen Einzelheiten unterbrochen,wie zB.:Autogrammkarten, Fernsehauftritt-Planungen,Hotelunterkunft.
Moritz: Ich glaube,ich muß mich mal um meine Jungs kümmern.
Anne: Ja,kannst du gleich,wenn ich dich loslasse.
Moritz: Hast du denn noch viele fragen?
Anne: Eigentlich nur noch eine Frage:Womit verdient ihr euer Geld?Von euren Auftritten könnt ihr ja nicht leben.
Moritz: Doch,könnten wir.
Anne:(erstaunt)Aber ihr macht doch bestimmt was anderes als das?Sag doch mal,los!
Moritz: Nee!
Anne: Sag doch mal!
Moritz: Nee,jeder macht irgendetwas anderes.
Anne: Nun sag doch mal,was ihr macht.Los, was habt ihr für Berufe,was arbeitet ihr, ich sag dann ja auch,was wir machen.
Moritz: Wir waren drei Jahre nicht live unterwegs.Wir haben Filmmusik gemacht,solo verschiedene Sachen.Kurt(Pyrolator)z.B. macht Solo-LPs,bei Target II Musik und ist auch Studiotechniker.Frank produziert Gruppen,z.B. Minus Delta T.Und ich bin Maler.
Anne: Ja,das wollte ich nur noch wissen, und das wars auch schon.Tschüss.

Sprich Dich aus ...



Viel zu wenig Sonne

Jeder klagt über das Wetter (außer Max), alles sitzt verzweifelt in düsteren Buden und rauft sich die Haare: hätte man das Geld statt für knappe T-Shirts doch bloß für festes Schuhwerk oder schicke Schirme ausgegeben!
Auch ich habe die Literflasche Sonnenöl, die ich mir im Frühjahr 1986 in einem Anfall geistiger Umnachtung bei ALDI geholt hatte, nun schon den zweiten Sommer eingemottet, doch: ich verzage nicht. Wenn das miese Wetter der Preis dafür ist, daß Mitteleuropa nicht von Erdbeben, Hungersnöten und Bürgerkrieg heimgesucht wird sondern höchstens von schwäbischen Turnern und drittklassigen Rapkapellen, dann laßt uns daraus was machen. Bietet sich doch die Chance für allerlei Geselligkeiten im trauten Freundeskreis, zu deren Gelingen der Staubsauger einige lustige Spiele beisteuert.

1. Fang den Thomas Anders

Zugegeben eine etwas haarige Angelegenheit für Menschen mit starken Nerven. Man braucht dafür ein Videogerät samt TV und die Videokassette von Modern Talking, die ja in jeden guten Haushalt gehört.

Spiel des Jahres

Die Mitspieler sitzen im Halbkreis um den Fernseher und schauen auf den Boden. Einer steht hinter ihnen. Nun wird die Kassette eingeschaltet, der unvergleichliche Sound von Modern Talking erklingt und zerrt sanft an den Nerven. Alles starrt gebannt auf den Boden, und mit gutem Grund, denn wer will sich schon freiwillig Thomas Anders anschauen. Der Aufrechtstehende hat nun die Aufgabe, die Sitzenden zu eben dieser Untat zu animieren. Dazu schreit er alle paar Sekunden: 'Jetzt müßt ihr kucken! Jetzt wird's toll, Mensch Kuck doch, jetzt!! Jetzt!!!' und so weiter. Schaut einer der Sitzenden endlich hoch und erblickt in dem Moment Thomas Anders auf dem Bildschirm, so hat der 'Animateur' einen Punkt gemacht, während sich das beklagenswerte Opfer vor Ekel schüttelt und wieder auf den Boden starrt. Sinn des Spieles ist es natürlich, möglichst viele Punkte zu machen, indem man die Leute dazu bringt, sich Thomas Anders anzuschauen. Eigentlich ein Spiel für Masochisten, aber auch für Liebhaber erlesener Geschmacklosigkeiten, zu denen ich die Staubsauger-Leser ja hoffentlich die Ehre habe zu rechnen.

Ich sehe aus wie ein Mädchen

THOMAS, 15: Ich bin ein Junge und schaue aus wie ein Mädchen. Meine Brust ist richtig dick und wächst immer noch. Die aus meiner Klasse sagen, ich sei ein Zwitter. Im Sportunterricht traue ich mich nicht, mich vor den anderen auszuziehen. Vor einer Woche war ich in einer Disco. Da kam ein Junge zu mir her und fragte mich, ob ich mit ihm tanzen wolle. Ich fand nichts dabei. Aber als wir eine Weile getanzt hatten, fragte er, ob ich mit ihm gehen wolle. Ich dachte, es sei eine Veraarschung, und sagte ja. Als er dann anfing, an meiner Brust zu fummeln, merkte ich, daß es ihm ernst war. Ich klebte ihm eine und rannte weg. Jetzt bin ich total verzweifelt.

Gerhard Ziegenbein

Erlangen, 17.3. (ADN)
Die Bibel wird umgeschrieben! Der neue Anfang des Alten Testamentes wird voraussichtlich "Im Anfang schuf Gott Kater Himmel und Erlangen" lauten. Dies teilte der erlangener Fremdenverkehrsverbandspräsident Kater mit.

2. Wavegespräche

Dieses Spiel kann man in zwei Variationen betreiben:
a) normal
Man unterhält sich wie gewöhnlich, allerdings muß man darauf achten, die Begriffe"Kunst"/"Art", "modern", "New York", "Vernissage" (wie immer man das schreiben mag) und "Performance" nicht zu erwähnen. Man sollte zu diesem Spiel einige gestandene Waver einladen, dann stehen die Verlierer immer schon vorher fest. Bezugsquellen für Waver erfahren sie im Querelle oder bei Bravo.
b) stumm
Bei dieser Abart (hier sehr passend) sitzen alle, vielleicht mit einem Cocktail in der Hand?, irgendwo dumm herum und schauen stumm und blasiert in die Welt. Gewonnen hat, wer am längsten stumm und blasiert dasitzt oder -steht.

Neulich kam es allerdings zu einem Zwischenfall auf einer Waveparty: gerade wollte der Spielleiter dem Gewinner, der schon seit 5 Stunden vollkommen blasiert in einem Freischwinger thronte, zu einem neuen Rekord gratulieren, da erklärte der leichte Leichengeruch, der von dem beklagenswerten jungen Mann ausging, das Zustandekommen dieser eminent wavigen Blasiertheit.
Womit mal wieder bewiesen wäre, daß sich ein Waver nur um Nuancen von einem 100% Toten unterscheidet.

Und dies zur Versöhnung mit dem Wetter: man kann a) unbesorgt bei offenem Fenster schlafen, da es keine Insekten gibt, die reinkriechen könnten, und b) stolz seine berliner Blässe zur Schau stellen, da alles Sonnen(studio)gebräunte zur Zeit irgendwie dämlich und unpassend aussieht.

Jacken verbrannt

bz **Neuenkirchen.** Fünf Jakken sind am Freitagmorgen in der Neuenkirchener Schule aus bisher ungeklärter Ursache in Flammen aufgegangen. Die Polizei vermutet, daß die Kleidungsstücke angesteckt wurden.

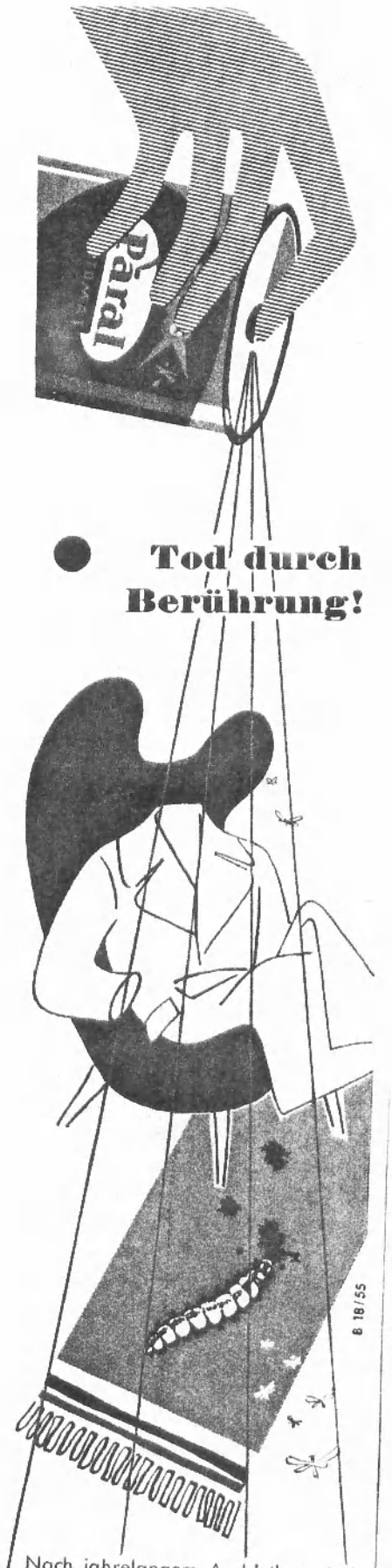
Ein Schüler hatte das Feuer gegen 8.20 Uhr bemerkt. Die Kleidungsstücke verbrannten, bevor Lehrer und Schüler sie löschen konnten.

Hier spricht
der 'Staubsauger'!

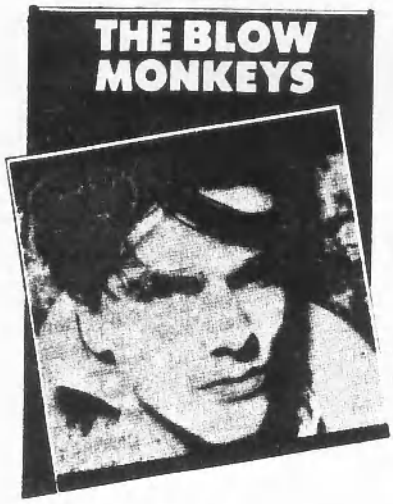
Unsere Gedanken zum Tage:

An das Nachtbackverbot hat man sich mitlerweile gewöhnt. Daß darüberhinaus ein Nachtflaggverbot existiert, welches extra zur 750-Jahr-Feier aufgehoben wurde, war mir neu. Was wird es als nächstes geben? Ein Nachtkackverbot?

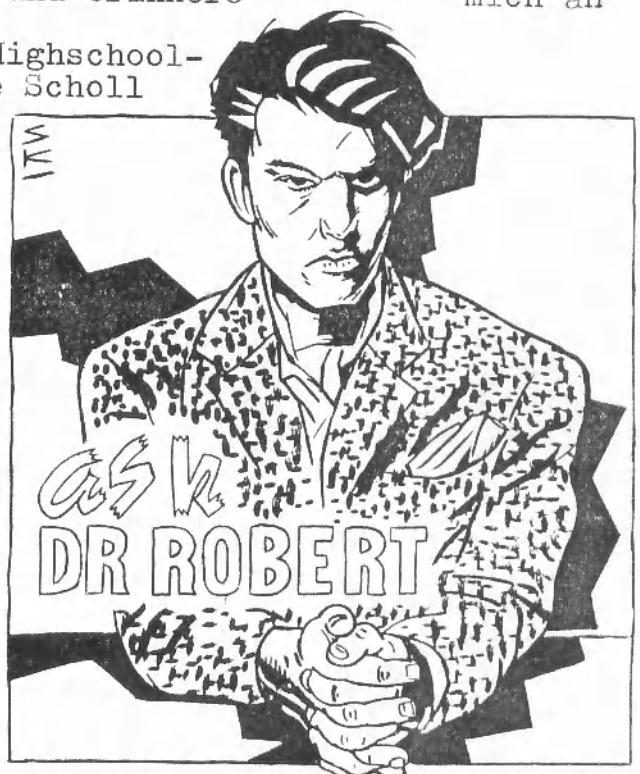
Einen trockenen Sommer und feuchte Träume wünscht
Michael Gerardt



Nach jahrelangem Ausbleiben sind plötzlich die gefräßigen Motten da und mästen sich auf Ihre Kosten. Schützen Sie Ihre wertvolle Wintergarderobe und die guten Polstermöbel mit Paral-Mottenfluid! Paral ist auch Ihre sichere Waffe gegen Fliegen, Mücken und Sommer-Ungeziefer. Der Paral-Sprühnebel enthält das weltberühmte DDT-Berührungsgift.
Daher noch heute Paral ins Haus!

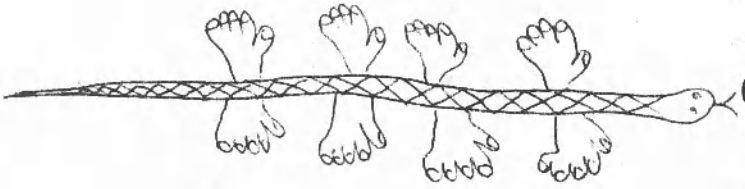


Ich wollte mal wieder nicht auf Andere hören und mir selbst ein Urteil bilden.
Manchmal kann man damit ganz schön auf die Nase fallen.So wie in diesem Fall.
Letztes Jahr kaufte ich mir die Platte'Digging your Scene'von den Blow Monkeys,weil ich von dem dazugehörigen Video begeistert war und das Stück sogar ganz gut klang.Das war meine Vorbildung,als ich zu ihrem Konzert in Berlin ging.
Hätte ich mir auch sparen können.
Ich widerrufe hiermit meine ehemaligen Schwärmereien betreffs Dr.Robert und erinnere mich an Nichts.
Dr.Robert ist ein Highschool-wichser,eine Sophie Scholl des Yuppie-Rock.
Dementsprechend geistig vergreist war auch das Publikum.
Nach einer dreiviertel Stunde langweiliger,uninteressanter Jazz-Rock-Musik schlich ich mich nach Hause.
Dort empfingen mich drei höhnisch grinsende Gestalten.Ha,ha!Reingefallen.
Zum Glück hatte ich mir freien Eintritt verschafft,sonst hätte ich geschrien: "I want my money back."
Am nächsten Tag erfuhr ich,daß Dr.Robert behauptete,daß Konzert sei so schlapp gewesen,weil er seit 2 Jahren mit seiner Band auf Tournee sei.
Zu seinem Pech hatte"Ich und mein Staubsauger" gerade einen Logisgast von NME/Sounds,dem ich diese miese Entschuldigung vortrug.
"Bullshit,"sagte dieser und erläuterte, daß Dr.Robert das ganze letzte Jahr in London gewesen sei.Auch sei Dr.R. in London schon als der größte Lügner unter der Sonne bekannt.
Und jetzt weiß es auch jeder"Ich und mein Staubsauger"Leser.
Aus Schaden wird man klug!



DEAR DR ROBERT - I LIVE IN A GUEST HOUSE AND I'VE FOUND A SMALL HOLE IN THE WALL. ONE NIGHT I HEARD MUSIC AND PEEPED THROUGH THE HOLE TO SEE A STUNNING BIRD DANCING AROUND IN THE NUDE. NOW MY LIFE REVOLVES AROUND THE PEEPHOLE AND IT'S WORRYING ME.

DR ROBERT REPLIES - WHY ARE YOU TELLING ME? I'M JUST THE PRAT FROM THE BLOW MONKEYS!



SSSSSNAKE

Feuchtfroh von unserem 4:1 im Stadion ging ich ins Loft.Die Vorgruppe **Chambre Jaune**,die bestimmt gut sind,habe ich verpaßt und wegen dem alternativen Beitrag zu den 750 Jahren ist der am Freitag im KOB geplante Gig ausgefallen.
Schade.
Schade ist auch **Snakefinger**.Schade,daß er im Loft spielt.
Es mag sein,daß er viel mit den **Residents**zu tun hat und ein berüchtigter Gitarrespieler ist,aber wie bei den **Residents** gehört**Snakefinger** mehr zu den "Wir um 40"in Joes Bierhaus-langweilige versoffene Kiffköpfe.
Glaubt mir,es ist wahr,so etwas hätte haargenau ins Woodstock oder Monterey gepaßt.
Schade,echt schade(diese Schreibmaschine kann auch fett drucken!Die überaus zufriedene Tippse)
Was nicht schade war,war,daß Monika mich zum Essen eingeladen hat und ich hatte die Möglichkeit,mit dem Chef von **Snakefinger** persönlich zu sprechen.
Übrigens war ich in einem sehr alkoholischen Zustand nach dem 4:1 und **Snakefinger** hat mit mir(oder zu mir) über Journalisten geschimpft.Da ich keiner

Posse, Posse, Dig it!

JUST-ICE UND T.LA ROCK IM LOFT

Ohne irgendwelche Gedanken ging ich ins Loft um zu sehen, was die Leute an dieser Hip-Hop Musik mögen.
Ich selbst dachte, daß ich so et was nicht mögen könnte und seit ich letztes Jahr Beastie Boys Single auf Def Jam verschenkte, hör ich(in der Presse)immer mehr davon.
So, zurück zum Dienstag Abend:
Ich kam ins Loft rein und wurde überrascht-Stimmung überall, Hände klatschen, Trillerpfeifen und Bewegung, zwei Männer auf der Bühne, keine Instrumente, keine Tonbänder-nur zwei Männer.
Aber was für ein Sound: Just-Ice undeine'Human Beatbox'(in etwa jemand, der durch ein Mikro die Geräusche einer Drummaschine macht und noch mehr dazu), wirklich bewundernswert und dann gingen sie weg und es kam T.LA Rock natürlich mit'Human Beatbox', aber auch mit einem'Scratcher'(jemand der rhytmisch Platten falsch rum spielt und sie mit der Hand bewegt um Sägegeräusche zu machen).
Dazu T.LA Rock(oder Mr.T.LA Rock) in dem üblichen Trainingsanzug (Rastaman??)und es wird gerappt oder gehiphoppt(Ahnung von solchen Fachausdrücken habe ich nicht) und überraschenderweise merkte ich, daß ich wackelte(in meiner Jugend nannten wir das Tanzen).
Aber so etwas von Stimmung-einfach geil.
Es wird geschrien'Die Mädels sagen: yeah!(und die Mädchen sagen emphatisch Ja!)und dann: 'All die Jungs sagen'Yeah'!(ebenso emphatische Antwort).
"Und jetzt alle zusammen: Yeah, Yeah, Yeah!
Toll-sogar ich schrie: Yeah!
Und schnell vorbei war es, ich scheckte meine Unterhosen und das Kribbeln von diesem Wahnsinnserlebnis ging langsam weg.
Aber das war noch nicht alles, die Fans, so Discokids um die 17/18, stürmten die Bühne und warteten und warteten auf ihre Helden.
Es wird heftig autogrammiert und die Fans gingen langsam weg(dachte ich). Ich ging auch langsam weg, da ich ins KOB wollte um World Domination Enterprises zu gucken.
Als ich aus dem Loft rauskam waren die Hiphoppers alle noch draußen und haben auf ihre Helden gewartet.
Soetwas finde ich echt gut und die Fans waren alle Jungs, kein Mädchen erstaunlich.
So lang war der Weg ins KOB, und da herrschte keine Stimmung und wie üblich waren die'hey Alter haste mal 'ne Mark'Gang wieder da.
Die Vorgruppe'Set Fatale'aus Frankfurt waren o.k.(habe zwar nur 2 Stücke gehört), dann habe ich James aus London getroffen und wir gingen in den Döner Laden um Ruhe vor den Hippies zu kriegen.
Dann zurück ins KOB für WDE(anstatt Domination-DORMINATION)und es war einfach zum schlafen-nach dem Konzert schnorrte ich ein Freibier, und beschimpfte WDE, daß sie 'Schein-Punks'seien und eigentlich seien sie blöde bekiffte Hippies. Ich ging.

HIP-HOP:5 HIPPY-PUNK:0

FINGER

bin war ich nicht beleidigt und da Eraserhead(Tip), der neben mir saß, auch keiner ist, war er auch nicht beleidigt.
Snakefinger erklärte mir, daß er eigentlich gar keine Interviews geben mag und sich lieber auf sein Essen konzentrieren würde.
Ich fand das alles ziemlich verwirrend, da ich sowie so nicht vorhatte, ein Interview mit ihm zu machen; ich habe ihn nur angesprochen, weil er auch Engländer ist(Tja, Leute, **Snakefinger** ist ein Brit, das weiß nicht jeder).
Nachdem ich meinen Landsmann überzeugte, daß ich viel zu besoffen sei, um irgendwas zu interviewen haben wir uns köstlich amüsiert.
Er fragte mich, was ich von seinem Konzert hielte und ich habe ihm gesagt, daß nur ein toter Hippie ein guter Hippie ist.
In diesem Sinne lief der Abend weiter und als ich mich verabschiedete fragte **Snakefinger** mich, wie ich heiße.
"Trevor, und du?"
"Phillip," sagte er, "schick mir ein paar von deinen Zeitschriften nach San Francisco.""Ja, das tue ich, Tschüß Phillip".
Nett, wa?

CANNES DENN WERBUNG SÜNDE SEIN!

Die neue Cannes-Rolle

Werbung als Selbstzweck.

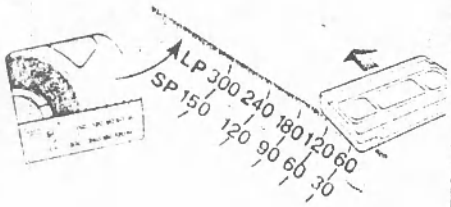
Frage: Woran liegt es, daß so viele Leute ins Kino gehen, um sich Werbung anzusehen?
Antwort: Weil die deutsche Werbung so schlecht ist.

Immer noch, nach so vielen Jahren, fließt den deutschen Werbefachleuten in den Adern nichts anderes als-Kalk.
Wie unterernährt das bundesrepublikanische Volk ist, sieht man an den hungrigen Massen, die sich (frei)willig ins Odeon wälzten.
Ich wälzte mich also mit Holm in die Menge, und wir fanden in dem vollgestopften Kino tatsächlich noch zwei Plätze nebeneinander!
Das Ganze fing sehr schrecklich an: Irgend so ein Witzbold hinter uns gab so blöde Kommentare ab, (er "witzelte" sogar über die Übertitel, wie schön zum Beispiel das "O" sei, hahaha, ich brech zusammen), daß mir alleine deshalb das Lachen im Halse stecken blieb. Und leider kannte ich die besten Werbungen schon aus meinem Englandurlaub.
Denn wie immer war das englischsprachige Volk maßgebend. Die deutschen waren, soweit ich mich erinnern kann, mit einer Werbung dabei. 1 von 148!
Also, allen Leuten, die mal gute Werbung sehen wollen, kann ich die Cannes-Rolle nur wärmstens empfehlen.
Und bitte, sagt später über den Werbespot mit Max Headroom (die Figur, die britische Moderation revolutionierte) nicht wieder:
(Ich zitiere!) "Der Mann, blablablabla, der war toll, blablablabla."
Meine Güte! Informiert euch lieber besser über eure Medienwelt! Denn die Coca-Cola Werbung im ZDF (Montags, 18.45) ist nichts weiter als ein deutsches Remake (oder besser gesagt: geklaut!) von Max Headroom.
Allerdings, wie immer, wesentlich klappriger-wegen des deutschen Durchschnittgeschmacks.
Und zum Schluß der Cannes-Rolle kam die beste Werbung von allen!
MIT EINEM GREINENDEN QUIETSCHEN SCHLOSS SICH DER VORHANG! Wo?

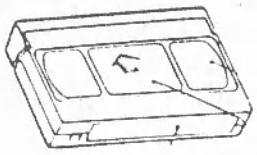
Natürlich im **ODEON** TA TA TA TAAAAAA!

David Messer, die drei Hänschen und die Ramones-Auferstehungs-Band

Es war hart zu entscheiden, zu wem ich an diesem Abend gehen sollte. Erstmal David Bowie. Ich habe ihn 1976 in London gesehen, nach einem Eislaufunfall, und er war schon damals eine ziemlich langweilige Attraktion und ich entschied mich diesmal, auf ihn zu verzichten.
Na gut, so um halb elf sind James und ich mit einem Taxi zum Mehringhof gefahren, um die Ramonez 77 zusehen. Als wir aus dem Taxi stiegen, standen die Hippiepunks schon da und fragten mich, ob ich etwas Geld hätte. Ich habe geantwortet: "Ja danke, reichlich." und bin weitergelaufen in Richtung Konzertsaal. Freien Eintritt durch den Hintereingang haben wir die Ramonez gesucht, aber die waren nicht da, erst um 12 Uhr sollten sie spielen.
Wir dachten, eineinhalb Stunden mit diesen schrecklichen Hippiepunkarmleuchtern zu verbringen sei echt öde und sind mit einem Taxi ins KOB gefahren, um die Three Johns zu sehen. Schon wieder stöckevoll mit Hippiepunks und dazu noch keine Gästeliste-blieb mir nichts weiter übrig, als nach Hause zu gehen und fernzusehen. Ein beschissener Abend.



VIDEO News



NIGHTTRAIN TO TERROR

In einem Zug sitzen zwei alte Männer, der eine gut, der andere böse. Der Böse ärgert den Guten mit seinen boshaften Geschichten,die im Film dann die einzelnen Episoden sind;(jede Episode ein anderer Regiesseur).Da ist alles vertreten, was in den letzten 10/20 Jahren im phantastischen Film zu sehen war: Schlächter-u. Schlitzerfilme, Sadismus u. Sex, düstere Omen u. Teufelsgeschichten.Das Alles ist zu viel!Am Anfang des Films weiß man gar nicht genau um was es eigentlich geht, denn dafür ist die Rahmenhandlung zu dünn.Am schlimmsten wird es, wenn die Musikeinlagen einer Teenieband,(die auch in dem Zug reist),kommen, um das Ganze aufzulockern.Witzig dagegen sind die Animationen im Stil der frühen Monsterfilme!
Fazit des Ganzen:
Weniger wär manchmal mehr!

THE WORLD OF HORROR

Ein Blick hinter die Kulissen bei Dario Argento und seiner Crew: Jede Menge Acts and Facts, viele tricktechnische Geheimnisse werden gelöst, z.B.wie man eine Biene dazu bekommt auf einer Hand zu landen,um sich dann streicheln zu lassen;oder wie Dummys von den Maskenbildnern eingesetzt werden und wie ihr Innenleben aussieht.Natürlich gibt der Meister auch einige Statements und Interviews.Die Höhepunkte der Kassette sind aber die vielen Filmausschnitte,aus neueren und alten Produktionen, wie z.B. PHENOMENA,SUSPIRIA, INFERNO, Das Geheimnis Der Schwarzen Handschuhe,DEEP RED und dem hierzulande fast unbekannten'Vier Fliegen Auf Grauem Samt'!!!
Nur in der italienischen Originalversion auf VHS, in den bekannten Videotheken!

Ein Slasher Movie und mehr oder weniger auch ein Ripp-off auf Freitag den 13.ten ist THE BURNING/ BRENNENDE RACHE von Tony Maylam.Trotzdem ist er besser als die meisten seiner Gattung und der Soundtrack von Keith Emerson ist sowieso Spitze. Gesehen im Videoland in Kreuzberg.

Unter S.F. und Animationsfans gilt er als Kult-Film = LASERBLAST/LASER KILL von Michael Rae. Eine frühe CH.Band Produktion an dem das Beste die animierten Außerirdischen sind.Die Story selbst hängt manchmal ein bißchen durch und der Schluß ist völlig abrupt.Vielleicht liegt das auch an den fehlenden Minuten in der deutschen Version, da die Originalfassung etwas länger ist. Gesehen im Video-Dschungel in Kreuzberg.

The gift
CELEBRATION
In a Festival of Superstars

Zu dem Festival der Superstars läßt sich eine Menge sagen,man kann es aber auch bleiben lassen!Die Begründer des Gifts wandern aus.Was will zelebriert werden?Dazu der Duden: zelebrieren-feierlich begehen/eine Messe lesen.Welche Superstars,natürlich nicht die von A.Warhol sondern:Blixa,N.Cave,Matador u.s.w. Ein langer Abend steht bevor-12 Musikarbeitergruppen,6Performances, Film und Video,ein anstrengendes Unternehmen.
Ich dachte immer,Blixa hätte das Zeug,eine gute Karl Valentin Persiflage der 80ziger Jahre zu werden,doch er bläßt hohles scheußliches Zeug zusammen mit Superstar Gundrun Gut,so das ich die Flucht ergreife. Aber das habe ich befürchtet,es hagelt Reminiszenzen!Die einen klingen wie die Cramps ,nur viel schlechter oder Superstar N.Cave singt so superlustlos"Walk On By",daß ich wehmütig an die Version der Stranglers denke.Reminiszenz an das "Absurde Theater" per Video von Ch. Dreher,sozusagen ein Überblick der ersten Englischstunde."Meuble von Tabu la Rasa" ist angekündigt-Steif und unsicher erscheint Iris,die Freundin von Blixa,gefolgt von anderen Szenegesichtern(u.A.:Superstar Petra,exFreundin von Blixa).In geschichtsträchtigem Fummel begeben sich vier Leute zu Tisch und beginnen zu denieren.Klassische Musik spielt,einer aus dem Publikum gröhlt,Superstar Till hört das, wendet sich zum Fan,brüllt:Super!-dann johlen viele,die Superstars verlassen die Bühne,mit Salat um sich werfend.Ein hinter mir stehender Gast brüllt mir ins Ohr:Dr.Oetkers Backpulver-schon läuft das nächste Video,dann der Superstar Harry Hass,der eigene Lyrik vorträgt.Leider kann ich kaum etwas verstehen,überall ertönt aufhören, ein fetzen,den ich verstehe:"denn ich bin doch nicht bescheuert,man". Da kriegt der Typ,der neben mir steht ,einen Anfall und schreit:"Doch! Doch!Du bist bescheuert,man!"Ist das nicht wunderbar?Das ist natürlich fürchterlich!Vergebliche Mühe der kranken Musikarbeiter,mich ins Visionäre reinzureißen,alles schon dargewesen,nichts als Wiederholungen.Ganz erträglich ~~ist~~ lediglich Matad`Or und Simon Bonney (Crime and city solution). Ich beschließe,meinen Durst zu zelebieren,Die meisten Leute,mit denen ich spreche,versichern mir ganz gewissenhaft,allerhöchstens 10Minuten dieser Messe beigewohnt zu haben.Um so besser fürs Kumpelnest 3000! gregor samsa

Slipeinlagen * Sarah Bernhardt * Mongolismus * Reaktorunglücke * Eklige Minirücke * Grotten * Toms Bar * Kumpelnest 3000 *

von Onkel Max *

Schon immer hat es mich gewurmt und gepiesackt,daß meine fabelhafte Schreibmaschine "Gabriele 9009" zwar eine Zirkumflextaste hat(^),ich sie aber in Ermangelung frankophoner Korrespondenzen nie zu benutzen Gelgenheit hatte.Insofern ist es erfreulich,daß ich jetzt etwas über meine kleine Reise nach Frankreich,der Heimat des Buchstabenhütchens, schreiben kann.
Ich und meine brünette Bekannte Ilona waren nämlich auf Belle - Île - en - Mer,einer hübschen bretonischen Insel von der Größe Reinickendorfs, d.h.sie ist immerhin achtmal so groß wie Kreuzberg bzw. erheblich größer als Tempelhof.Dort saßen wir oft in Crêperien möglichst dicht am fenêtre,um die Horden von Mongoloiden durch den Regen latschen zu sehen,die einem dort auf Schritt und Tritt begegneten,was mich anfangs sehr verwirrte.Ilona erklärte,das seien halt die Inselblödis,das käme von der an entlegenen Orten üblichen Inzucht,das sei auf allen Inseln so.Ich entgegnete,auf Amrum, Norderney und der Mainau,wo ich auch schon gewesen sei,wäre mir das aber gar nicht aufgefallen,worauf sie meinte,ich würde halt nicht auf meine Mitmenschen achtgeben und nur für mich selber Interesse haben.Die Frau war nämlich gereizt.Der Grund: Sie vertrug die französischen Tampons nicht.Die seien so groß.Sie hat mich dann auch gleich Slipeinlagen kaufen geschickt,was insofern schwierig war,weil in meinem Universal-Wörterbuch das Wort Slipeinlagen nicht drin steht.Es müßte stehen zwischen Slalom und Smaragd,aber da steht es leider nicht.Auch Damenbinde ist nicht drin,statt dessen:Dammhirsch.Ich radebrechte dann etwas von "quelquechose pour la menstruation des femmes". Ilona war dann jedenfalls zufrieden.Mich störte dann aber,daß sie die Dinger an den unmöglichsten Orten wechseln mußte,z.B.während einer Radtour tat sie es hinter einem Menhir,einem Jahrtausende alten Zeugnis der Megalithkultur!Außerdem mißfiel es mir,daß sie die kleinen Tütchen,in die man die gebrauchten Binden stecken soll,als Verpackung für unsere Ausflugs-Tomaten verwendete.Mit Frauen verreisen ist halt so eine Sache.Ständig müssen sie aufs Klo,und weil ja meist keins in der Nähe ist,machen sie in ein Gebüsch und man muß dann aufpassen,daß keiner kommt und guckt.Ilona sagte immer:Ich muß jetzt puschen.Nein,dieses Wort!Das Frauen "pissen" sagen,würde ich zwar auch nicht begrüßen,aber sie könnten wenigstens sagen:Ich muß pullern.Jawohl:pullern.Das klingt doch hübsch fraulich. Darüberhinaus haben selbst Frauen mit exquisitem Geschmack in Toilettenfragen auf Reisen die Angewohnheit,grauenhafte Miniröcke und Strampelhöschen anzuziehen,sobald auch nur ein winziger Sonnenstrahl zu sehen ist.Ich entsinne mich gut einer Reise mit Simone 1984,auf der sie 10 Tage lang ununterbrochen einen türkisenen Cord-Minirock mit Gesäßtaschen trug und dazu einen orangenen Rucksack.Solange wir an irgendwelchen Naturschönheiten,die meinen Blick von dem entsetzlichen Un-Rock abzulenken vermochten,vorbeikamen, ertrug ich es tapfer,aber einmal standen wir drei Stunden an einer Autobahnauffahrt,und ich hatte ständig das türkise Ding mit den darausstakenden X-Beinen vor Augen,sodaß ich Simone alleine stehen ließ und brüllend davonlief.Wir sprachen ein halbes Jahr lang nicht ein Wort miteinander,aber dann brauchte sie meinen Synthesizer und da mußte sie schon wieder sprechen.
So arg war es mit Ilona freilich nicht.Aber eines Morgens weckten mich Sonnenstrahlen - und ich hasse es, von der grellen Sonne geweckt zu werden,und das erste was ich sah,war Ilona in Hot Pants im Safarilook,die sich begeistert im Spiegel betrachtete und zwitscherte, daß es ein wunderschöner Tag sei und daß wir heute bestimmt tüchtig braun werden würden.Daraufhin grunzte ich etwas in der Tat recht Grobes über ihre Beine und daß ich so mit ihr nicht auf die Straße gehen würde. Wir sprachen drei Stunden nicht miteinander.
Abends mußte sie mich dann immer zeichnen.Ich saß auf einem Kai und mußte eine Stunde lang bewegungslos ein Boot anstarren,nicht mal rauchen durfte ich dabei,weil sie sonst meinen Mund nicht hingekriegt hätte.Wenn ich ihr dann sagte,sie solle nicht immer so krisselig und strichelig zeichnen,gab sie zurück,alle großen Zeichner hätten so gestrichelt gezeichnet,ich solle mal in ein Museum gehen.
Zu Belle Île wäre noch zu dagen,daß die bedeutende Tragödin Sarah Bernhardt dort vierzig Jahre lang ihren Urlaub verbrachte.Sie soll dort meist in einem Butterfaß rührend aufs Meer geblickt haben,aber Butter hätte sie nie hingekriegt,nur eine Art Käse,der auch nicht gut gewesen sein soll.Jetzt ist ein Felsen nach ihr benannt.Ihr Haus haben wir nicht besichtigt,weil die Straße dorthin so steil ist.Wir fuhren stattdessen zur Apothekergrotte,in der in den letzten zehn Jahren zwölf Menschen tödlich ausgerutscht sind.Wir fanden den Abstieg auch wahnsinnig gefährlich und fühlten uns schon heldenhaft,was nachließ,als wir in der Grotte eine Pädagogin vorfanden,die gerade einer Gruppe mongoloider Kinder erklärte,wie Grotten entstehen.

Michael Gerhardt erzählte mir gestern,er würde jemanden kennen,der kürzlich mit dem Jungen von der alten Kinder-Schokolade-Packung geschlafen hätte,also dem Jungen mit der kleinen Fliege,der müßte jetzt auch Mitte bis Ende Zwanzig sein.Das schreibe ich nur,weil mir neulich etwas ganz ähnliches passiert ist:Ich verbrachte eine Nacht mit einem Überlebenden eines Reaktorunglücks!Er heißt Joe Hovan,stammt aus Harrisburg/Pennssylvania und lebt noch.Er trat am 26.5. um 3.00 morgens in Tom's Bar auf,ich bin zur gleichen Zeit dort aufgetreten und so kam das dann.Wir haben dann noch diverse Nächte verbracht und besuchten auch das Kumpelnest 3000,wo laut einem Freund von Michael Gerhard eine betrunkene Negerin auf die Theke springt und ihre Grotte zeigt,wie Lars Bayer,Chefredaktor des "Schlüsselloch" das immer so nett formuliert.Bei meinem letzten Besuch im Kumpelnest 3000 tat sie es aber nicht.Sie stürzte zwar sogleich auf mich zu,aber nicht grottenmäßig,sondern sie deutete gestikulierend auf diese dürre Fixerin,die da immer in der Ecke liegt und meinte,das sei eine "bitch" und die müsste doch eigentlich schon längst tot sein,das die immer noch lebe sei ja unglaublich und 42 sei die schon.

ABEND DER VOLKSMUSIK

GOLDENE ZITRONEN, MIMMIS, ROCKO SCHAMONI, ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN, PAINLAICHER BUAM u. a.

Das hat der Scheißladen gut hingekriegt: am perversesten Feiertag der Bundesrepublik Deutschland,dem Tag der deutschen Einheit, einen Abend der Volksmusik mit oben genannten Bands zu geben.
Nachdem mein Babysitter angekommen war, machte ich mich mit meinem Kater vom Vortag auf den Weg und pünktlich angekommen durfte ich sogar alles von Anfang an sehen.
Es fing auch gleich an.
Zuerst spielten die Abstürzenden Brieftauben. Absturz,ja das war das richtige Wort für diesen Beitrag,und warum Brieftauben? Ufftata.Ufftata.Eins Zwei Drei Vier.
Als zweites kamen dann die Painlacher Buam. Ich hatte sie schon mal im Cafe Swing auf einer sehr dubiosen Veranstaltung gesehen und blieb deshalb aus Rücksicht auf meinen Geschmack und meine Nerven vorne an der Bar. Nachdem der Mann hinter der Bar fast einen Herzanfall erlitt,als ich Selters!(Ja,es ist wahr) bestellte,war es dann soweit,daß Rocko Schamoni auf die Bühne kam.
Er war wieder mal großartig,und er hat inzwischen sogar ein richtiges Repertoire drauf. Was ich absolut bescheuert fand war,daß irgendwelche Leute ihn mit Bierdosen bombardierten.Aber seiner Aufforderung,besser zu treffen und sich dann 10 DM Prämie für jeden Treffer abzuholen,leistete keiner Folge. Dabei sind doch Hippiepunks normalerweise völlig geldgeil(haste mal ne Mark).
Sein Bodyguard trocknete ihm das Bier vom Gesicht und schmiß die Leute von der Bühne. Ich versteh das Ganze nicht,Rocko ist der Einzige,der mit dem ganzen anderen Geschrammel nichts zu tun hat.
Aber darüber mußte ich mir keine Gedanken machen,Alle wurden an diesem Abend reichlich mit Bierdosen eingedeckt.
Leider war Rocko viel zu schnell fertig und sein Schatten brachte ihn hinter die Bühne.
Sofort anschließend spielten die Goldenen ZitronenWas die für Musik machen weiß inzwischen jeder,da brauche ich nichts mehr zu sagen.
Nach den Zitronen kam Mathew,der der ein Instrument der Aboriginals spielte.
Danach spielten drei Leute das Stück"Two Ladies"aus dem Musical Cabaret nach.
Die letzten beiden "Exoten"kamen sogar erstaunlich gut beim Publikum an.

Inzwischen war ich Backstage angekommen, um meine Interviews zu machen.
Rocko hatte sich leider verzogen,weil er sich gerade mit seiner Freundin gestritten hatte(Rocko,ich soll dich an dieser Stelle von Frenchy grüßen),und so fiel für mich dieses Interview ins Wasser.
Aber zum Glück war Ale Sexfeind von den Goldenen Zitronen da und plauderte mit mir. Dann wollte er die Mimmis sehen und verließ mich.
Lars(der Schlagzeuger der Mimmis,ex Bad Ladies & The Wild Lovers,ex Mimmis,ex Pornoshopbesitzer)zog seine Hosen aus und begab sich in seinen rot-weiß gestreiften Zuckerstangenunterhosen auf die Bühne.
Die Mimmis fingen an.
Kann ein Name die ganze Band besser machen, wenn die Besetzung die gleiche bleibt?
Ja.
Ich staunte selber.Auf der Championshiptournee hatten sie mir als The Bad Ladies & The Wild Lovers gar nicht gefallen.
Diesmal waren sie wirklich gut und mußten bis zur Erschöpfung spielen.
Und was kam nach den Mimmis?
Schneller-Härter.
Ein Schlagzeuger,ein Gitarrist,die ihre Instrumente in Akkordarbeit bearbeiteten.
Da ich sowieso müde war,verließ ich diese Hallen.
Dank der Selters konnte ich am Ende noch Sätze bauen und hatte am Tag einen herrlich klaren Kopf.

Dies ~~ist~~ WAR keine Veranstaltung im Rahmen der 750-Jahr-Feierlichkeiten Berlins und ~~findet~~ FAND selbstverständlich ohne Unterstützung des Senators für kulturelle Vermarktung statt.

IS ALE SEXFEIND A LEMON? ANSWERS ON A POSTCARD

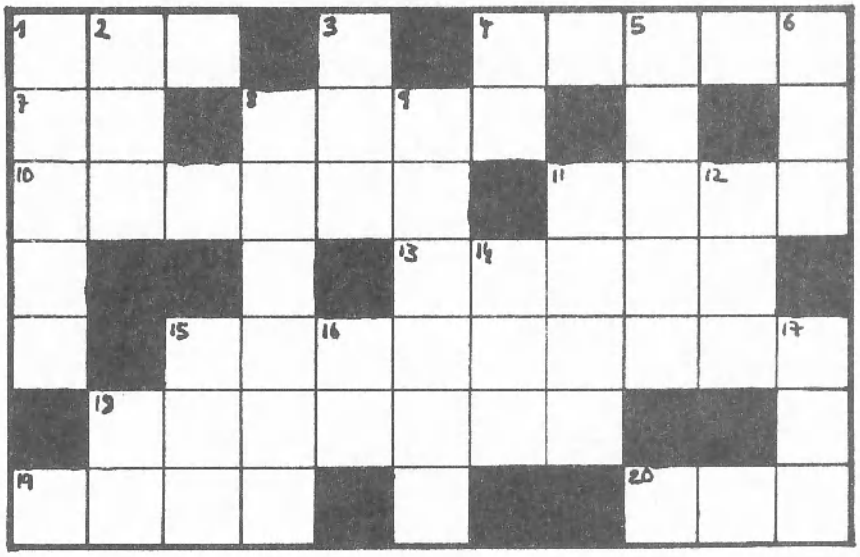
Ich hatte mich also endlich nach Backstage durchgedrängelt und nagelte sofort Ale Sexfeind von den Goldenen Zitronen fest.Er wunderte sich,daß ich diesmal nicht betrunken war.
Natürlich erzählte ich ihm von den Leiden einer Mutter,wenn man einen Kater hat,unausgeschlafen ist und so ein kleines Monster steht morgens um 8 Uhr an deinem Bett und will mit dir spielen. Leider kenne ich den Frankensteinfilm in dem Frankenstein-Monster heiratet und so ein kleines Mönsterchen bekommt, nicht,von dem Ale jetzt erzählte.Das Riesenmonsterbaby soll jemanden mögen, der Otto heißt und kommt auch immer an und sagt:"Spielen,Otto,spielen."
Ich bestätigte,das es so sei,nur heiße ich nicht Otto.

Dann stellte ich d i e Frage:
"Wie ist es denn so,jetzt so berühmt zu sein?"
Ein langes Schweigen.Dann die Antwort:
"Ich weiß nicht,ob wir berühmt sind."
Ich mußte ihn also erst einmal über den Berühmtheitsgrad der Goldenen Zitronen aufklären.Er meinte:
"Wir sind eine kleine Punkband.Was soll das?Das Ganze ist ja nur diese Thomas Anders Scheiße.Die Leute gehen dann in unser Konzert und denken,sie kriegen jetzt alles so Thomas Anders mäßig.Was sie aber sehen,ist ne knallharte(das sag ich mal so)Punkband. Entweder sie werden Punks oder sie kommen nie wieder."
"Oder sie machen gar nichts"
"Das kann auch sein."

Ich wußte keine Fragen mehr,also griff ich tief in die Klamottenkiste:
"Was macht ihr gerade?"
Antwort:"Wir machen gerade ´ne Tour. Erstmal die Warnung an alle Bands,nie nach Österreich zu gehen.Österreicher sind dumm.Faschistoid.-Aber sie haben sehr schöne Städte.Wien ist sehr schön, aber nur,wenn alle Leute das Maul halten.Ich habe ja auch 4 Jahre in Wien gelebt,daher weiß ich das."
"Ach so,"fällt ihm ein,"Wir haben bei Clara Drechsler in Köln geschlafen."
"Hat sie ´ne schöne Wohnung?"
"Ja,wir sollen überall verbreiten,daß die Wohnung von Clara Drechsler aufgeräumt und sauber ist."
"Stimmt das?"
"Ja,es geht,es sieht besser aus wie bei mir."
Wir kamen auf Kindererziehung zu sprechen.Ale erzählt:
"Meine Eltern haben mich immer auf den Balkon geschoben,weil es damals in Elterkreisen hip war,daß Kinder viel frische Luft brauchen.
Damals haben wir in Lübeck gewohnt, und da war´ne Ho-Chi-Min Demo vor der Tür.Nachmittags haben mich also meine Eltern reingeholt und da habe ich immer Ho-Chi-Min gekräht,von der Kundgebung draußen."
Ich sagte ihm,daß ich auf solche Geschichten für "Ich und mein Staubsauger" stehe.Da erzählte er weiter:
"Wir wohnen am Fischmarkt,besprühte Wände,Mülleimer und all so was.Man kennt das ja.Und die Trash Groove Girls haben in Hamburg gespielt.
Am nächsten Tag sitze ich mit meinem Kumpel Karsten zu Hause.Wir drehen gerade einen Film und sind am Schneiden. Und mein Mitbewohner sagt:Ey,guck mal raus,das glaubste nich!
Wir zum Fenster gehechtet.
Die Trash Groove Girls,harte Posen machend.Diese total widerlichen Schlampen.Und wir:
Oh Gott.Handlungszwang.Wir müssen etwas tun.Das können wir nicht unkommentiert lassen.
Wir haben eine Box aus dem Fenster gehängt und SPK draufgelegt.Diese häßlichen aufgedunsenen Düsseldorfer Schlampen hielten sich die Ohren zu.Sind aber nicht gegangen und haben weiterhin ihre blöden Fotos gemacht.
Wir in unsere Küche,ein Riesenberg Hausmüll.Wir also:Idee!Auf den Müll gestürzt und eine totale Schlacht geliefert.Wir haben die Trash Groove Girls von unserem Fenster aus mit Hausmüll bombardiert.Sie sind etwas weggegangen und da war dann ein toter Winkel und wir kriegten sie nicht mehr mit unseren Mülltüten,dann kamen eben Kartoffeln. Zielwürfe mit Kartoffeln.Sie sind in drei Autos gestiegen und weg waren sie."
"Also,auch wenn die Geschichte nicht stimmt ist sie gut."
"Sie ist wahr,ich geb dir mein allergrößtes Pfadfinderehrenwort."
Theo kam und wollte ein Autogramm von den Zitronen für ihre neue Scheißladen-Autogrammwand.
Dann erzählte Ale,der Sozialpädagogikstudent,den blödesten Scherz von allen: Mit einem"Ficken Bumsen Blasen"T-Shirt der Toten Hosen in seine Mensa gehen und zugucken,wie den Leuten das Essen aus dem Mund fällt.
Übrigens machen die Zitronen Kassetten für Marianne Enzensberger,die in Radio 100,6(Ja,Schamoni,was sonst)eine Moderation macht.Die Goldenen Zitronen schikken Tapes zu bestimmten Themen hin,die sie jedesmal spielt.
Wie Marianne Enzensberger zu diesem Sender kommt?Nobody knows.....
Dann ging Ale die Mimmis angucken.
Eine nette Plauderei.

Ich und mein STAUBSAUGER®

Kreuzworträtsel



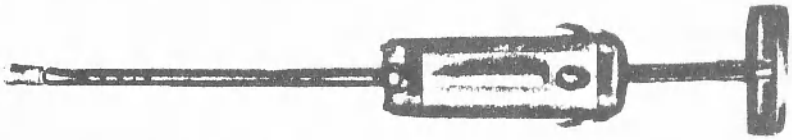
WAAGERECHT:

1 Mut
4 Insel
7 In
8 Naht
10 Eskimo
11 Hear
13 Ovale
15 Privilege
18 Siemens
19 Boen
20 Rad

SENKRECHT:

1 Miele
2 Uns
3 Pam
4 It
5 Seele
6 Lar
8 Nieren
9 Hoover
11 Hals
12 AEG
14 Vin
15 Pie
16 [illegible]
17 End
18 So

Sendet die richtige Lösung bitte bis zum 27.7.1987 an unsere Redaktionsadresse.Gehen mehrere richtige Lösungen ein,entscheidet das Los.Natürlich gibt es Preise,aber was,das wissen wir jetzt noch nicht.Viel Glück!



VON DER FERNSEHSENDUNG . . .

Wir haben eine neue Kultsendung entdeckt! Sie heißt **Das Verkehrsmagazin** und wird im DDR-Fernsehen gesendet,und zwar von 23.35-0.5 Dienstags.
In der DDR treten neue Verkehrsregelungen in Kraft.Deshalb wird der Bürger darüber informiert,wie er sich jetzt im Ostdeutschen Straßenverkehr zu verhalten hat.
Das sieht folgendermaßen aus:
Ein Autofahrer behindert aus Dummheit den Verkehr.Jetzt werden nicht etwa(Originalton)"motorische Abwehrreaktionen wie zum Beispiel das Ballen der Faust"vom Autofahrer verlangt,sondern ein gnädiges Winken mit der Hand werden erwartet.
Ein Miteinander,kein Gegeneinander,wie der als"Autopfarrer"aufgemachteRolf Dieter Saternus(Oberstleutnant der VP)erklärt.
Irgendwie brachte er dann noch das schöne Wort"Affektausschaukelung"ins Gespräch, aber was das sein sollte,weiß ich nicht mehr.
Wirklich neu im DDR-Straßenverkehr ist, daß es kein amerikanisches Abbiegen mehr gibt.(Logisch,nach der Rede von Reagan).
Aber jetzt ging die Post ab:
Nachdem Herr Saturnus fertig war,erklang poppige Discomusik(a la Saturday Night) und die Lada Kombi Limousine 2104 Hecklader hüpfte und ratterte im Takt über die Straße."Im Test"hieß das,aber eigentlich sah das Ganze aus wie eine westdeutsche Opel-Werbung.
Das attraktive Äußere wurde gelobt,und der Test bestand darin,zu testen,wieviel man in diesen Wagen reingestopft bekommt.
Für Leute,die so richtig hamstern wollen, empfahl der VP,sich einen Anhänger zu besorgen,dann könne man ohne Schwierigkeiten 800 kg zusätzlich ziehen.
Noch ein Vorteil war dann die schräge Heckpartie,die eine Verschmutzung der Heckscheibe verhindere.
Der Nachteil des Lada Kombi 2104:
Für ehemalige Trabantfahrer sei das Einparken wesentlich schwieriger,denn der Lada Kombi 2104 sei erheblich länger.
Bei fetziger Diskomusik wurde den Besitzern einer Anhängerkupplung dann noch empfohlen,vorher zu üben.
Dann folgten Pannenhilfstips für diesen Fahrzeugtyp.
Und die Krönung:
Ein Quiz.Hempels(wirklich)wollen wegfahren.Die Tochter darf für den Vater vorne sitzen,die Mutter sagt,das sei verboten und die Nachbarstochter dürfe das auch bei ihren Eltern nicht.
Das Kind der Hempels ist 6 Jahre alt.
Wer hat recht-Vater oder Mutter?
Auflösung am 2.Juli.Auf Wiedersehen!

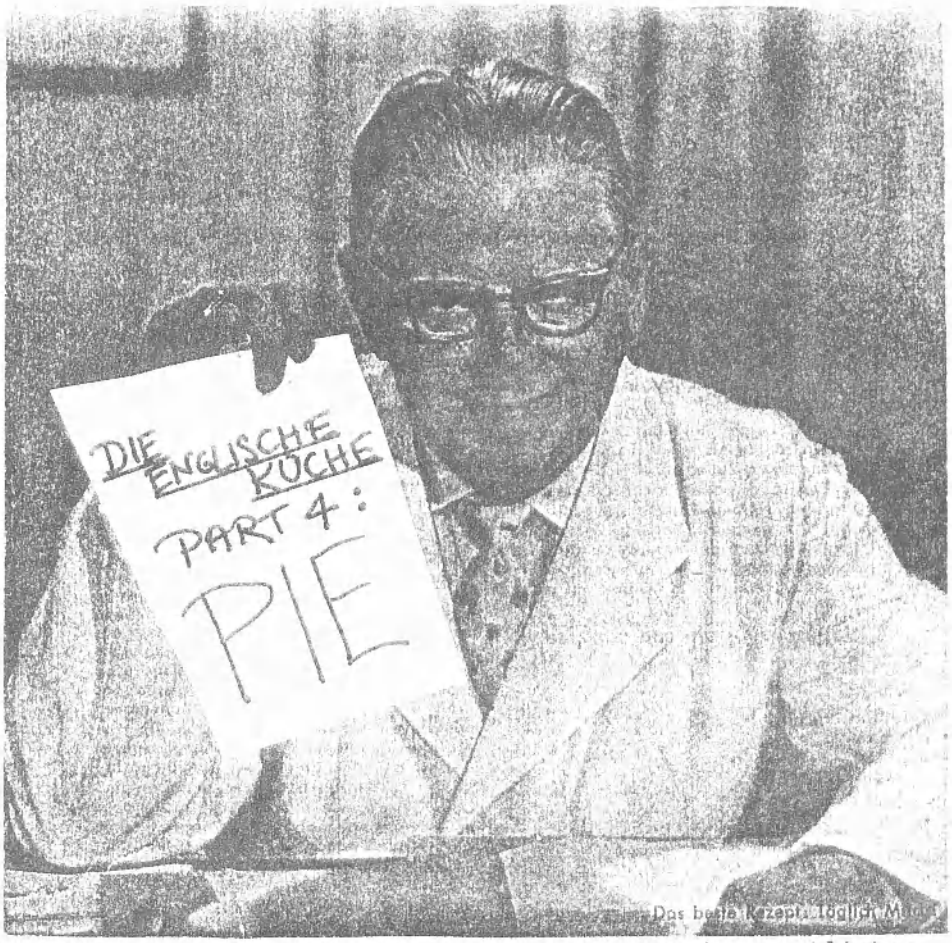
9 Unzen Mehl mit Backpulver
Eine Prise Salz
4,5 Unzen Margarine
3 Teelöffel Wasser

3/4 lb(Pound) Hackfleisch
1 Zwiebel
2 große Karotten
Erbsen(tiefgekühlt)
2 Teelöffel Wasser
Salz und Pfeffer

Karotten vorkochen,Hackfleisch und Zwiebeln andünsten,Karotten kleingeschnipselt dazugeben. Mit Salz und Pfeffer würzen. Dann die Erbsen und das Wasser dazugeben und alles garen lassen.
Nach Geschmack würzen.

Während der Garzeit bereitet man den Teig vor.Alle Zutaten gut mischen und flach ausrollen.

Wenn dann alles fertig ist, legt man eine feuerfeste Form mit einem Teil des Teiges aus. (Den Rest muß man sich für den "Deckel"aufheben)



Das beste Konzept: Tägliche Musik

Dann schmeißt man die vorbereitete Füllung in diese Backform und macht aus dem restlichen Teig einen Deckel,den man möglichst ohne Löcher oder Ritzen an den anderen Teig anbringen sollte.Ist alles untergebracht,bestreicht man den Teighut mit geschlagenem Eigelb.
Den Ofen dann auf 380° Fahrenheit vorheizen.Das Ganze Ding reinschieben und so lange backen,bis das Eigelb braun eingefärbt ist.
Bitte rollt den Teig gut dünn aus,sonst wird er nicht richtig gar.
Anstatt einer Hackfleischfüllung kann man sich auch andere,phantasievollere Sachen als Füllung ausdenken.

Ich und mein STAUBSAUGER® SPORT

BLAU-WEISS GEGEN FRIEDHOF MANNHEIM

So,ein viertel vor 8 wars und ich saß allein in Block 26 auf der Bank. Links von mir in der Kurve steht die neue Anzeigentafel und in herrlichen Farben durfte ich die Shit-Boy Werbung anschauen,dazu Musik von Drafi"Koks" Deutscher.Fast wie im Kino.Gerade 8 ist es geworden und Wolfgang taucht auf. Tja,mindestens mußte ich mir das Spiel nicht alleine angucken und so begann der Stürmisch und entschlossen drängten die Blau-Weissen nach vorne und übernahmen sogar in der 8.Minute durch Egon F. die Führung.Kurz danach kamen Eddie und Anatol und Egon F. schoß das zweite Tor.So was von Jubel,ich persönlich habe in dieser Saison nie ein zweites Blau-Weiß-Tor gesehen und einen Sieg auch nicht.Norbert und Fritz tanzten verspätet an(man muß wissen daß dieses Wochenende Berlin wegen Reagan und der Alliiertenparade ein Sperrgebiet ist). Und so war es Halbzeit und die Gewinnnummern von den Eintrittskarten werden bekanntgegeben. Norbert wollte eine Achsvermessung gewinnen,Eddie einen Scheinwerferbausatz und ich wollte die Bremsbeläge für einen Opel Manta,aber heute war unser Glück nur auf dem Spielfeld da. Die zweite Hälfte fing schon böse an:Nach 5 Minuten schoß Fritz W. das 2:1.Aber BW90 gab nicht auf,Wolfgang S. schoß das 3:1 und in der 90. Minute machte Bodo"Dildo"M. es zum 4:1. Mannometer,was für ein Gefühl,es kribbelte mich überall und Eddie,Anatol,Fritz und ich entschlossen uns,ganz viel Bier zu trinken und das taten wir.

Nachtrag zu Blau-Weiß:

Also,es ist passiert,was wir seit langem wußten.Blau-Weiß haben den Kampf um den Klassenerhalt verloren.Mit einem 1:2 gegen Hamburg und einem 2:2 gegen Homburg ist die Rückkehr in die zweite Liga gesichert.
Man kann nur hoffen,daß Herta die Rückkehr in die zweite Liga nicht schafft,dann sehen wir vielleicht diese dummen Faschos(ein Teil der Herta-Fans) nie wieder.

IMPRESSUM:

REDAKTION:

Anne und Trevor Wilson
Kirchbachstrasse 17
1000 Berlin 30

Telefon: 030/2155145

STÄNDIGE MITARBEITER:

Michael Gerhardt,Max Goldt
T.E.D.

AN DIESER AUSGABE WIRKTEN MIT:

Basti,Susi,Gregor Samsa
Heiner Thimm + Frank Zinn

LAYOUT: Anne Wilson

DIE TIPPSE: Anne Wilson

Einsendeschluß für unaufgefordert eingesandte Artikel:15.des Monats. Wenn sie uns gefallen,dann drucken wir sie auch!
Alle namentlich und nicht gekennzeichneten Artikel entsprechen haargenau der Meinung der Redation.

Anne dankt an dieser Stelle unserem Fan Anette aus Dortmund, die uns ihre Schreibmaschine als Leihgabe überließ.
Ebenso möchte ich allen Leuten danken,die diesen Monat die scwere Aufgabe übernahmen und auf Ron(2,7) aufpaßten,damit ich den Staubsauger tippen konnte.

Staubsauger 1986/87

Nr.1 -Age of Chance,Wipers und sonstige Naivitäten-DM 1
Nr.2-Nr.8-Vergriffen!
Nr.9 -Michael Weldon,Sport uva DM 2

Alle angegebenen Preise plus DM 1,10 Porto.
ABONNEMENT: Sieben Ausgaben von uns kosten DM 20 inclusive Porto!
Zu zahlen auf das Kontonr.: **1110106161** bei der Sparkasse Berlin West (**100 500 00**),Trevor Wilson.
NICHT: ICH UND MEIN STAUBSAUGER!

"Ich und mein Staubsauger" erscheint monatlich,die nächste Ausgabe,August 1987,am Anfang des Augustes.